

# Doku menta tion

## Unterstützung der demokratischen Wahlen durch die EU

Um Indonesien bei der Durchführung einer demokratischen und freien Wahl zu unterstützen, stellt die europäische Kommission ein Hilfspaket im Umfang von sieben Mio. Euro (etwa 7,7 Mio. US-Dollar) zur Verfügung, welches durch das United Nations Development Programme (UNDP) verwaltet und eingesetzt wird.

Das übergreifende Ziel ist es, durch eine angemessene und spezifische Förderung der anstehenden Wahl zum Demokratisierungsprozess in Indonesien beizutragen.

Die EU-Förderung ist so konzipiert, daß sie in einem abgestimmten Verhältnis zu den von dem UNDP durchgeführten Maßnahmen der internationalen Gemeinschaft stehen. Weiterhin wird der Beitrag der EU so eingesetzt, daß keine Partei oder Bewegung bevorzugt wird.

Die spezifische Förderung der EU soll Bedingungen fördern, die durch folgende Maßnahmen zu einer freien und gerechten Wahl beitragen sollen:

Die größtmögliche Einbindung von zivilgesellschaftlichen Gruppen und Nicht-Regierungsorganisationen in das gesamte Wahlverfahren.

Die Beobachtung der Wahl in ihrer vollen Länge durch die Unterstützung von unabhängigen nationalen Wahlbeobachtungsteams von den verschiedenen zivilgesellschaftlichen Gruppen und den Nicht-Regierungsorganisationen.

Die verschiedenen Aktivitäten konzentrieren sich auf die Beobachtung der Wahlkampfprozesse, des Wahlvorgangs selbst, und die Aufklärung der Wähler, sowie die Unterstützung der Medien.

Die EU hat eine europäische Kommission für Wahlbeobachtung eingerichtet, die vom Botschafter JOHN GWYN MORGAN, dem Koordinator der Exekutive der Europäischen Union, angeführt wird. 30 Langzeitbeobachter kamen am 12. Mai in Jakarta an und nach einem vier Tage dauernden Trainingsseminar sind diese nun in 13 verschiedenen Provinzen im Einsatz. Die Langzeitbeobachter werden sich dort zwischen 45 und 75 Tage aufhalten und den Wahlprozess bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse begleiten. Diese werden in den 13 ausgewählten Provinzen in engem Kontakt mit den nationalen Wahlbeobachtungskomitees stehen. Weiterhin werden sie sich um die Anstellung von Wahlbeobachtern kümmern, die für kürzere Zeiträume eingesetzt werden.

Eine Gruppe von etwa 90 Kurzeithelfern wird am 29. Mai eingeflogen und für ungefähr 15 Tage dort im Einsatz sein. Im genannten Zeitraum und am Wahltag selbst werden diese vor allem in die oben genannten Provinzen gesandt, aber auch in andere Teile des Landes. Die Verteilung der EU-Kurzeitbeobachter wird in enger

Zusammenarbeit mit den anderen internationalen Organisationen erfolgen, um auf diese Weise deren Arbeit zu optimieren und das Einsatzgebiet auszuweiten.

Der Beitrag der Europäischen Union von 7 Mio. Euro (7.7 Mio US-Dollar) wird weiterhin durch die Zuschußzahlungen der einzelnen EU-Mitgliedsländer vergrößert. Damit beläuft sich der Gesamtbeitrag der Europäischen Union zur Durchführung der Wahl in Indonesien auf insgesamt mehr als 15 Mio. US-Dollar.

(Pressemitteilung der EU Indonesia  
Press Release vom 20. Mai 1999)

